

Vor-Ort-Energieberatung

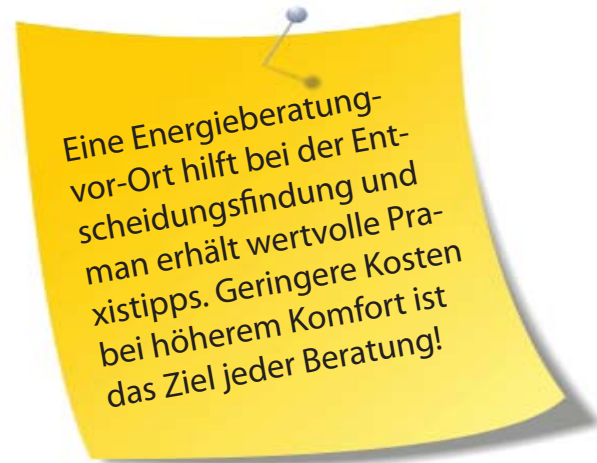
Um Energie und Kosten zu sparen, ist es wichtig „die persönlichen Energie-Einspar-Potentiale“ zu kennen! Nur wo liegen diese Potentiale? Sind es die Elektrogeräte? Ist es eine Gebäudesanierung, oder doch die Heizung?

Um diese Fragen zu klären, sollte vor der Durchführung einer Maßnahme – im Rahmen einer Vor-Ort-Energieberatung – das Gespräch mit einem erfahrenen Energieberater gesucht werden. Dadurch wird es möglich einen persönlichen „Energiesparplan“ zu erstellen, Energie zu sparen, so das Haushaltsbudget aufzubessern und gleichzeitig die Umwelt zu schützen!



Nutzen einer Vor-Ort-Energieberatung für die Kunden

- Wertvolle Praxistipps
- Vermeidung von Fehlinvestitionen durch eine firmenunabhängige und umfassende Beratung sowie Berechnung der Wirtschaftlichkeit von Investitionen
- Erstellung eines – auf die Bedürfnisse und die finanziellen Möglichkeiten abgestimmten – Maßnahmenkatalogs mit einer Prioritätenreihung der vorgeschlagenen Maßnahmen (damit man sich mit der ersten Maßnahme nicht „die Zukunft verbaut“)
- Bestmögliche Ausnutzung von Fördermitteln von Bund, Ländern und Gemeinden
- Verkürzung des Planungsprozesses durch klare Vorstellungen für Angebotseinholung und Angebotsvergleich



- Steigerung der Behaglichkeit und Schaffung eines angenehmen Wohnklimas
- Einsparung von Energiekosten
- Vermeidung von Bauschäden und Schimmel
- Wertsteigerung der Immobilie

Nutzen einer Vor-Ort-Energieberatung für die Professionisten

- Gleichlautende Kommunikation zwischen Energieberatern und Professionisten erhöhen die Glaubwürdigkeit und schaffen Vertrauen
- Sanierungsbereitschaft wird durch eine Vor-Ort-Energieberatung vorab geklärt. Das erspart den Professionisten wertvolle Zeit
- Motivation der Kunden zu möglichst umfassenden Sanierungen
- Kunden haben exaktere Vorstellungen welche Sanierungsmaßnahmen gewünscht werden und notwendig sind

Nutzen einer Vor-Ort-Energieberatung für die Umwelt

- Durch die unabhängige Beratung steigt die Bereitschaft der Kunden zur Durchführung möglichst vieler Maßnahmen; im Idealfall werden umfassende Sanierungen durchgeführt
- Energieberater gehen auf die Bedürfnisse der Kunden ein und berücksichtigen dabei auch die entstehenden Umweltauswirkungen
- Die Beratung ist ein wichtiges Instrument zur Erreichung der Klimaschutz- und Energiesparziele

Ablauf einer Vor-Ort-Energieberatung

Nachdem dem Energieberater die Wünsche erläutert wurden, verschafft sich dieser bei einem Rundgang sowie anhand von Bauplänen und sonstigen Unterlagen (z.B. Heizungs- und Stromrechnung) einen Überblick vom Gebäude und der installierten Haustechnik. Während dieser Begutachtung wird vom Berater bereits auf offensichtliche Mängel (z.B. nicht gedämmte Heizungsleitungen, undichte Kühltürme ...) hingewiesen und deren Behebung besprochen. Eine Energieberatung entspricht jedoch keinem Gutachten.



Anhand der vorbereiteten Unterlagen beurteilt der Berater den Energieverbrauch für Heizung, Warmwasser und Strom. Aufgrund der Erfahrung stellt er das mögliche Einsparpotenzial dar, erörtert gemeinsam mit dem Kunden die aufgetretenen Fragen und gibt Antworten wie der Energieverbrauch – zum Beispiel durch eine thermische Gebäudesanierung, eine Heizungsumstellung, die Errichtung einer Solaranlage oder dem Austausch von Elektrogeräten – reduziert werden kann.

Begleitend stellt der Energieberater die Fördermöglichkeiten dar und kann wertvolle Tipps zu deren Optimierung und Einreichung geben.

Weiters können mögliche „Stromfresser“ im Haushalt wie zum Beispiel Stand-By bei Elektrogeräten, die Beleuchtung, Kühl- und Gefrierschrank oder Waschmaschine und Trockner im Rahmen einer Vor-Ort-Energieberatung sichtbar gemacht werden.

Alle Empfehlungen der Beratung müssen in Form eines schriftlichen Beratungsprotokolls – zusammen mit den entsprechenden Energiesparratgebern und weiteren Informationen wie zum Beispiel den Ansprechpersonen bei den Förderstellen – elektronisch oder per Post an die Kunden übermittelt werden.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifisch differenzierende Formulierungen verzichtet. Die verwendete, männliche Form gilt im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für Frauen wie Männer gleichermaßen.

Braucht man einen Energieausweis?

Eine optimale Ergänzung zur Vor-Ort-Energieberatung ist der Energieausweis.



Mit Energieausweisen können Verbesserungen am Gebäude (z.B. durch eine thermische Sanierung) anschaulich dargestellt werden. Darüber hinaus sind im Energieausweis auch alle materialspezifischen Kennwerte des Gebäudes – ähnlich dem Typenschein eines Autos – enthalten. Energieausweise können aber auch für weiterführende Gespräche mit Handwerkern oder für die Einholung von Angeboten verwendet werden. Zusätzliche Informationen sind dem Ratgeber A2 zu entnehmen.

Wir helfen Ihnen sparen!

Durch die effiziente Nutzung von Energie – z.B. durch die richtige Einstellung der Heizungsanlage oder mittels einfacher Stromsparmaßnahmen – kann sich ein durchschnittlicher Haushalt 150 bis 300 Euro pro Jahr einsparen,.



Bei unsanierten Eigenheimen aus den 60er bis 80er Jahren kann der Energieverbrauch aufgrund der verbesserten Baustandards mehr als halbiert werden. Das sind bei einem durchschnittlichen Gebäude oft mehr als 2.000 Euro pro Jahr, die zusätzlich im Haushaltsbudget bleiben. Dies zahlt sich doppelt aus: Mehr Wohnkomfort bei geringeren Kosten.